

Motorik

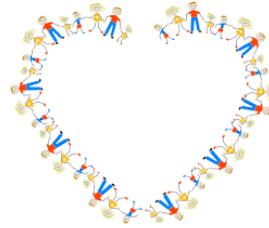
Schulfähigkeit umfasst jedoch neben Intelligenz und Denkvermögen auch körperliche Fähigkeiten. Dazu gehören unter anderem die Grob- und die Feinmotorik.

Grobmotorik meint die Geschicklichkeit mit Armen und Händen sowie Beinen und Füßen.

- ◆ so viel Bewegung wie möglich
- ◆ nach draußen gehen
- ◆ Fahrrad, Inliner, Kettcar, Schaukel, Kletterbaum...

Die feinmotorischen Fähigkeiten haben in den letzten Jahren stark nachgelassen. Damit meint man vor allem die Fingergeschicklichkeit.

- ◆ manuelle Fertigkeiten fordern und fördern:
 - ▶ selbstständig Schuhe binden, ▶ anziehen,
 - ▶ waschen, ▶ Zähne putzen, ▶ malen,
 - ▶ ausschneiden, ▶ basteln



soziale Kompetenzen

Dies können Sie im Alltag trainieren:

- ◆ sich auf neue Regeln und Menschen einzulassen / in neue Gruppen eingewöhnen,
- ◆ Kompromisse schließen,
- ◆ Enttäuschungen aushalten
- ◆ Konflikte **alleine** bewältigen
- ◆ Regeln konsequent einhalten
(Als Eltern ist es nicht immer leicht, darauf zu achten, aber Sie schaffen dadurch für sich und Ihr Kind eine gute Grundlage fürs Leben und für die Schule.)



GSV

Gürzenich

Als Fazit bleibt am Schluss: Je besser Ihr Kind auf die Schule vorbereitet ist, umso länger bleibt die Freude erhalten. Diese Vorbereitung muss nicht lästig und nervend sein, sie kann Spaß machen und nebenbei geschehen!

Wir freuen uns, wenn wir mit diesem Flyer ein paar Anregungen für Sie bereithalten konnten.

Das Team des GSV Derichsweiler/Gürzenich

FIT FÜR DIE SCHULE

So unterstützen Sie Ihr Kind vor dem Schulbeginn

Liebe Eltern,

wir möchten Ihnen mit dieser Broschüre kein Vorschul- und kein Trainingsprogramm mit auf den Weg geben.



Wenn Ihr Kind eine Kindertageseinrichtung besucht, ist es in guten Händen. Hier werden ihm altersgerechte Spiel- und Lernangebote gemacht, hier erfährt es eine durchgängige, integrierte Sprachförderung.

Dennoch - gibt es eine Menge, was auch Sie als Familie tun können, um den Übergang von der Kita in die Grundschule zu erleichtern.

Denn, zum Wohle Ihrer Kinder muss immer das Leitbild unserer Schule

ZUSAMMEN STARK



zur Erreichung des Ziels – „**Schulfähigkeit**“ im Mittelpunkt stehen:
Gemeinsam das Kind dazu führen, mit Beginn der Schule auch fit für die Schule zu sein!!

Eine Sammlung von Anregungen und Tipps für zu Hause haben wir für Sie zusammengestellt:

Sprachbewusstheit

Sprache ist ein Schlüssel für den Erfolg – im Leben wie in der Schule.

Deshalb wird die Sprachförderung schon im Kindergarten und im letzten Kita-Jahr sehr groß geschrieben.

Schwerpunkt sind dabei: Wortschatz, Sprachverständnis und auch Sprechen

Dies können Sie zu Hause ganz beiläufig trainieren:

◆ ganze Sätze bilden –

Wiederholen Sie Satzfragmente im ganzen Satz („Kann ich Ball?“ / Hier fehlt das Verb: „Kann ich den Ball haben?“)

◆ **Reime lernen** - Abzählreime („Ene, mene, miste...“, „Eine kleine Micky Maus...“)

◆ **Wörter klatschen** – Wörter in Silben zerlegen

Ba-na-ne; ich; But-ter-brot

◆ **Wörter mit dem gleichen Anlaut sammeln**

(„Was fängt mit **M*** an?“ „Ich sehe was, was du nicht siehst und das fängt mit **M** an...“)

*Bitte sprechen Sie die Laute lautgetreu:

nicht „Emm“, - sondern „Mmm“

nicht „Pee“, - sondern „Ppp“

wache Aufmerksamkeit

Zwei grundlegende Elemente der Schulfähigkeit sind die **Konzentration** und das **Gedächtnis**.

Ein Kind muss in der Lage sein, die Aufmerksamkeit gezielt auf etwas lenken, um erfolgreich zu lernen. (10 bis 15 Minuten)

Nur, wer eine Aufgabe oder einen Lernstoff in den Mittelpunkt seiner Gedanken rückt, kann die Aufgabe lösen und verstehen.

Dies können Sie zu Hause ganz beiläufig trainieren:

◆ **eine Aufgabe hören und umsetzen** - dem

Kind kleine Aufgaben geben, die es hört und dann eigenständig erledigt, z.B.: Tisch decken, Müll raustragen, Tasche packen,...

(Dabei eignet sich das Kind eine eigene Merkstrategie an und hat gleichzeitig das Gefühl, wichtig zu sein und eine Aufgabe zu schaffen.)

◆ **Vorlesen und Fragen dazu stellen**

◆ **malen** (Achtung: Ansprüche an das Bild haben, z.B.: Menschen haben bestimmte Merkmale – Augen Ohren Mund, Haare, Arme, Hände, Finger, Hals Körper, Beine, Füße)

◆ **Spiele spielen:** „Ich packe meinen Koffer“, Memory, Mensch ärgere dich nicht, etc.



Motivation



Dazu gehören **Interesse, Neugier und Selbstständigkeit** und eine **gute Frustrationstoleranz**. Das ist die Fähigkeit, mit Enttäuschungen umgehen oder ein Bedürfnis aufschieben zu können, ohne wütend zu werden oder vorschnell aufgeben zu wollen.

Man kann Frustrationstoleranz in jedem Alter üben, auch wenn sie schon in den ersten drei Lebensjahren grundgelegt wird:

◆ **Bedürfnisse aufschieben**

Das Kind muss warten, bis meine Aufgabe erledigt ist

◆ **etwas zu Ende bringen**

◆ **nicht mehr Benötigtes aufräumen lassen**

◆ **Verantwortung** für kleine Dinge

übertragen, z.B. für die Kindergartentasche

◆ **Geschicklichkeitsspiele** (Herausforderung des Willens der Kinder, immer besser zu werden.)

Jonglage, Klettern, Seilspringen, Ball an die Wand werfen, Kugeln in ein Loch bugsieren

◆ Selbst der **Fernsehhapparat** kann zum Trainingsgerät für Frustrationstoleranz

werden – **wenn er ausgeschaltet bleibt**.

(Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung empfiehlt max. 30 Minuten für Kinder zwischen 3 und 5 Jahren und von sechs bis neun Jahren max. 60 Minuten pro Tag. – **alles in allem** – PC, Tablet, Fernsehgerät, Handy,...)

